



Gemeindebrief
der evang.-luth
Kirchengemeinde Goldkronach



Herbst 2012



Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen
21. Oktober 2012

homepage: www.ekg-gok.de

- **IMPRESSUM ADRESSEN**
- Gemeindebrief der evang.-luth. Kirchengemeinde Goldkronach
- Verantwortlich: Pfr. Hans-Georg Taxis
- Pfarramt Goldkronach Tel.: 09273 / 341 Fax: / 966061
- Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag von 8-13 Uhr
-
- Kindergarten Mäusenest Tel.: / 6885
- Kirchenvorstand Vertrauensfrau und Stellvertreterin:
 - Helga Nitzsche / 96146 und Petra Kynast / 8696
 - Evangelische Jugend Diakon Holger Franz / 8183
 - Besuchsdienst kontakt - Petra Döbl Tel.: / 8170
 - Zentrale Diakoniestation Bad Berneck Tel.: / 575100
 - KASA-Beratungsstelle Bad Berneck Tel.: /502315
-
- Konto für Gaben und Spenden:
 - VR-Bank, Nr. 82 24714 BLZ 773 900 00
 - Konto für Zahlungen:
 - VR-Bank, Nr. 82 17017 BLZ 773 900 00

Liebe Gemeinde!

Das Erntedankfest gehört zu den ganz alten Traditionen in unserem Kulturkreis. Die Menschen feierten Erntefeste im Israel der Bibel. Sie dankten Gott dafür, dass das Land sie ernähren konnte. Nach ihrer Glaubenstradition hatte Gott ihnen das Land geschenkt, und dieses Land war ihre Lebensgrundlage. Auch wenn Menschen den Acker bebauten und die Ernte einbrachten, so sahen sie dennoch Gott als Geber der geernteten Lebensmittel. Und als Zeichen dieses Dankes erhielt Gott den zehnten Teil der Ernte.

Wem danken wir?

In einer modernen Industriegesellschaft muss man schon ein wenig weiter ausholen und darüber nachdenklich werden, wenn wir Erntedank feiern.

Wer ist letztlich der Erzeuger der Produkte, die wir konsumieren? Was ist verfügbar und was ist unverfügbar? Ein Kennzeichen unserer Zeit ist ja gerade, dass die Produktion immer weiter automatisiert wird, sich auf viele Bereiche ausdehnt und Zufälle nicht mehr vorkommen sollen, die Produktion soll planbar sein, die Versorgung immer gleich (gut?!).

Bei so viel mehr menschlichem Eingriff kann ich fast schon fragen, welchen Raum wir am Ende noch für Gott aussparen?

Der Bauer einst dankte Gott für die Ernte. Wem dankt der Industriearbeiter für die produzierten Erzeugnisse? Es wäre auch interessant zu überlegen, was Erntedank in unserer Infor-

mationsgesellschaft bedeuten könnte. Wie könnte man Gott zum Beispiel den zehnten Teil der Information als Dank zurückgeben?

Oder wird Erntedank gerade der Anstoß, dass wir uns auch in der Wissensgesellschaft bewusst werden, woher wir kommen?

Auch wenn unsere Gesellschaft durch Information dominiert wird, haben wir als Menschen nicht nur einen Kopf, sondern auch einen Körper, der Nahrung braucht.

Ohne Körper funktioniert auch unser Kopf nicht. Auch wir moderne Menschen brauchen Lebensmittel.

Da finde ich es bezeichnend, dass natürlich produzierte Lebensmittel im Trend liegen und wachsend bevorzugt werden.

„Bio ist in“ in einer Gesellschaft, deren Grundlagen sich weit von der Landwirtschaft entfernt haben.

Vielleicht ist Erntedank für uns heute die Gelegenheit, innezuhalten und zu bedenken, woher wir kommen, zu überdenken, wo wir stehen, und zu überlegen, wohin wir gehen und wie Gott in unserer Geschichte vorkommen kann.

Erntedankfest - auch der moderne Mensch braucht Lebensmittel und das ist viel mehr als das Brot, das wir essen!

Ein fröhliches Ernten und Darüber-Nachdenken wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer



BESONDERE VERANSTALTUNGEN

mit der Jugendband aus unserem Dekanat!




Martinsfest feiern wir mit einer Andacht in der Kirche und einem Umzug mit den Kindern vom Kindergarten. Treffpunkt: Mo. 12. November um 17 Uhr Stadtkirche Goldkronach



dem Gospelchor aus Glashütten

WEGWEISER ZUM


LEBEN



Herzliche Einladung zur
KiBiWo:
am Mo, 1., Di, 2., Do,
4. Oktober 2012
am Nachmittag von 15 -
17.30 Uhr. Treffpunkt
Stadtkirche Goldkronach

Bitte einen Trinkbecher, Schreibzeug, Schere,
Flüssigkleber mitbringen, gute Laune, Entdecker-
freude... und am besten eine Freundin oder einen
Freund.

Am So. 7. Oktober
um 10 Uhr feiern wir
Erntedank und Abschluss
der Kinderbibelwoche in
der Stadtkirche.



Gemeinsam fragen wir
nach Wegweisern zum
Leben, essen, trinken,
basteln und spielen mit-
einander...

NACHRICHTEN VOM „GRÜNEN GOCKEL“

Die Kirchengemeinde Goldkronach hat im Jahr 2005 zur kontinuierlichen Verbesserung ihrer Umweltleistungen das geprüfte kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“ eingeführt. 2008 erfolgte eine erneute Prüfung, die sich im Vierjahresturnus wiederholt. So stand im Sommer dieses Jahres wieder die Rezertifizierung an. Dazu musste das Umweltteam eine neue Umwelterklärung mit neuem Umweltprogramm und den Zielen für die nächsten vier Jahre erarbeiten. Schwerpunkt ist diesmal

um sich vor Ort ein Bild von unserer Arbeit zu machen. Auch da schaute er genau hin, machte auch konkrete Vorschläge, z.B. den Austausch der Heizungspumpe im Kindergarten durch ein energiesparenderes neues Modell. Mit einer Urkunde wurde bestätigt, dass wir unsere Arbeit erfolgreich gemacht haben und somit weiterhin das Zeichen „Grüner Gockel“ führen dürfen. Wer mehr erfahren möchte, sollte die Umwelterklärung lesen: Hier finden Sie ein Grußwort des Dekans, die Erklärung

des „ökologischen Fußabdrucks“ (wenn alle Menschen so leben würden wie wir in Deutschland, bräuchten wir 2,8 Erden!), einen Bericht über Gelungenes und Miss-



der ökologische Bau der Kinderkrippe, aber auch die energetische Sanierung des Kindergartens ist uns ein Anliegen, dadurch könnte der Energieverbrauch deutlich gesenkt werden.

Kritisch wurde das „Grüne Buch“, in dem alle Verbrauchsdaten, Protokolle der Umweltsitzungen, Unterlagen für umweltrelevante Maßnahmen gesammelt werden, vom Umweltberater Hans Köhler unter die Lupe genommen, bevor er persönlich nach Goldkronach kam,

glücktes bei der Arbeit des Umweltteams in den letzten vier Jahren, eine Schilderung, wie Umwelterziehung im Kindergarten praktiziert wird und vieles mehr. Neugierig geworden?

Sie können die Umwelterklärung nachlesen auf der Homepage der Kirchengemeinde Goldkronach: www.ekg-gok.de oder sich ein gedrucktes Exemplar holen, das in der Kirche, im Pfarrstadl oder im Pfarramt ausliegt.

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK Oktober

	Sa, 29.09.	19.00 Uhr	Konzert lighthouse Stadtkirche
18.So.n.Trin	So, 30.09.	9.00 Uhr	Tag der Regionen-Gottesdienst in der Schule
Kinderbibelwoche	1./2./4.10.	15.00 Uhr	Beginn in der Stadtkirche
	Mo, 01.10.	20.00 Uhr	Frauenkreisgymnastik Schule
	Di, 02.10.	14.00 Uhr	Seniorenkreis Goldkronach
		15.00 Uhr	Seniorenkreis Bruckmühle
Erntedankfest	So, 07.10.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst Stadtkirche Abschluss der Kinderbibelwoche
	Do, 11.10.	20.00 Uhr	„über den Tellerrand hinaus- schauen“ mit Dekanatsmissi- onspfarrer M. Heeg
	Sa, 13.10.	10.00 Uhr	Kindertag in Bad Berneck
19.So.n.Trinitatis	So, 14.10.	18.00 Uhr	Anderer Gottesdienst Stadtkirche
	Mo, 15.10.	16.00 Uhr	Jungschar
		20.00 Uhr	Frauenkreisgymnastik Schule
	Di, 16.10.	20.00 Uhr	Ökumenischer Abend Pfarrstadl
	Fr, 19.10.	18.30 Uhr	Ökumenisches Abendgebet St. Michael
	Sa, 20.10.	19.00 Uhr	Konzert –Gospelchor Little Light Stadtkirche
20.So.n.Trinitatis	So, 21.10.	9.00 Uhr	Gottesdienst Stadtkirche
		10.15 Uhr	Gottesdienst Bruckmühle

Kirchenvorstandswahl

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK OKTOBER/NOVEMBER

	Di, 23.10.	14.00 Uhr	Seniorenkreis Goldkronach
	Mi, 24.10.	20.00 Uhr	Ökumenischer Abend Pfarrstadl
21.So.n.Trinitatis	So, 28.10.	9.00 Uhr	Gottesdienst Stadtkirche mit Abendmahl
-Ende der Sommerzeit !-			
	Mo, 29.10.	20.00 Uhr	Frauenkreisgymnastik Schule
Reformationsfest	Mi, 31.10.	19.30 Uhr	Reformationsgottesdienst Drei- faltigkeitskirche Bad Berneck
	Fr, 02.11.	18.30 Uhr	Ökumenisches Abendgebet – Stadtkirche
22.So.n.Trinitatis	So, 04.11.	9.00 Uhr	Gottesdienst Stadtkirche
		10.15 Uhr	Gottesdienst Bruckmühle mit Abendmahl
	Mo, 05.11.	16.00 Uhr	Jungschar Martinsgänse backen
	Di, 06.11.	15.00 Uhr	Seniorenkreis Bruckmühle
		20.00 Uhr	Ökumenischer Abend Pfarrstadl
	Mi, 07.11.	20.00 Uhr	Frauentreff Mittendrin 1. Hilfe-Abend
DrittI.So.i.Ki.jahr	So, 11.11.	9.00 Uhr	Gottesdienst Stadtkirche
	Mo, 12.11.	20.00 Uhr	Frauenkreisgymnastik Schule
	Fr, 16.11.	18.30 Uhr	Ökumenisches Abendgebet St.Michael
Volkstrauertag	So, 18.11.	9.00 Uhr	Gottesdienst Friedhofskirche
	Mo, 19.11.	16.00 Uhr	Jungschar – Kinsonachmittag
Buß- u.Betttag	Mi, 21.11.	19.00 Uhr	Beicht- und Abendmahlsgottesdienst

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK NOVEMBER/DEZEMBER

Ewigkeitssonntag	So, 25.11.	9.00 Uhr	Gottesdienst Stadtkirche
		10.15 Uhr	Gottesdienst Bruckmühle
	Mo, 26.11.	16.00 Uhr	Jungschar – Rollenverteilung für das Krippenspiel
		20.00 Uhr	Frauenkreisgymnastik Schule
	Di, 27.11.	14.00 Uhr	Seniorenkreis Goldkronach
	Fr, 30.11.	18.30 Uhr	Ökumenisches Abendgebet Stadtkirche
1.Advent	So, 02.12.	9.00 Uhr	Gottesdienst Stadtkirche mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes
		18.30 Uhr	Ökumenisches Abendgebet St.Michael

DIE WOCHE IM ÜBERBLICK – REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Montag	19.00 Uhr Kirchenchor
	20.00 Uhr Posaunenchor
Dienstag	16.00 – 18.00 Uhr Bücherei
	18.00–20.00 Uhr Jugendgruppe
Mittwoch	16.30 – 18.00 Uhr Konfirmandenkurs
Donnerstag	17.00 Uhr bis 19.00 Uhr Bücherei
Sonntag	Gottesdienst

Das Buch Tobit - eine Familiengeschichte

ökumenische Abende

am Dienstag 16.
Oktober,

Tobit und Hanna -
so ist das Leben

Mittwoch 24.
Oktober und

Raffaël -
ein Wegbegleiter

Dienstag 6.
November 2012

Tobias und Sara -
eine Liebesgeschichte

jeweils 20 Uhr im Pfarrstadl Goldkronach

Veranstalter:
Evang.-Luth. und Katholische
Kirchengemeinden Goldkronach



MONATSSPRUCH NOVEMBER 2012

2. KORINTHER 6,16

Wir sind der Tempel
des lebendigen Gottes.



Am 31. Oktober 1517 veröffentlichte Martin Luther 95 Thesen gegen den Missbrauch des Ablasses. Der berühmte Thesenanschlag Luthers an die Tür der Wittenberger Schlosskirche gilt als Beginn der Reformation. Ob Martin Luther 1517 seine 95 Thesen am Vorabend von Allerheiligen tatsächlich an die Tore der Wittenberger Stadtkirche nagelte, ist historisch nicht belegt. Mit diesem Bild erinnert man sich aber der Bedeutung und Sprengkraft seiner Gedanken.

Mit der Veröffentlichung seiner Kritik am Ablasshandel der Kirche begann Luthers anhaltender Disput mit der Theologie seiner Zeit, der sich zu einer Reformationsbewegung auswuchs und letztlich zur Gründung evangelischer Kirchen führte, was Luther nie beabsichtigt hatte. Und die Wirkung ging weit darüber hinaus: Die Reformation gilt heute auch gesellschaftlich,

politisch und kulturell als bedeutende Zäsur. Feiern zum Reformationsgedenken sind schon seit dem 16. Jahrhundert belegt. Doch gab es, wie bei so vielen kirchlichen Festen, zunächst unterschiedliche Termine. Jede Kirche regelte die Feierlichkeiten, die sich mitunter über mehrere Tage erstreckten, für ihre Region anders. Der 31. Oktober gilt erst seit 1667 als verbindlicher Reformationsfeiertag aller Protestanten.

Mit dem Zeitpunkt der Veröffentlichung seiner provokanten Denkschrift trat Luther bewusst in den Fokus der kirchlichen Obrigkeit, die an Allerheiligen regelmäßig zum Disput zusammenkam. Mit den folgenden Worten stellte er seine 95 Thesen zur Diskussion:

"Aus Liebe zur Wahrheit und in dem Bestreben, diese zu ergründen, soll in Wittenberg unter dem Vorsitz des ehrwürdigen Vaters Martin Luther, Magisters der freien Künste und der heiligen Theologie sowie deren ordentlicher Professor daselbst, über die folgenden Sätze disputiert werden. Deshalb bittet er die, die nicht anwesend sein und mündlich mit uns debattieren können, dieses in Abwesenheit schriftlich zu tun. Im Namen unseres Herrn Jesu Christi, Amen."

WIR GRATULIEREN UNSEREN JUBILAREN

MONATSSPRUCH OKTOBER 2012

KLAGELIEDER 3,25

Der HERR ist freundlich dem,
der auf ihn harret, und dem Menschen, der
nach ihm fragt.

FREUD UND LEID

TRAUUNGEN

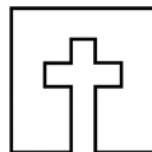
Gerd Judas und Carola Judas geb. Heinze, Escherlich



BESTATTUNGEN

Adam Karl, Bad Berneck 80 Jahre

Anneliese Raithel, Bad Berneck 73 Jahre



Altpapiersammlung

30. November/

1. Dezember



Der Erlös ist für den Diakonieverein Goldkronach.



EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT IN DER DIAKONIE

Seit ihren Anfängen spielt das Ehrenamt in Kirche und Diakonie eine wichtige Rolle – und das gilt bis heute: z.B. im Lektoramt, in der diakonischen Telefonseelsorge, in der Hospizarbeit. Gerade in Zeiten sich wandelnder gesellschaftlicher Rahmenbedingungen, des wachsenden Sozialabbaus und der knappen Kassen ist die Mitwirkung Ehrenamtlicher in vielen Bereichen diakonischer Arbeit fast schon unverzichtbar geworden. Zum Lückenbüßer aber darf es nicht werden. Das Ehrenamt ist vielmehr eine Chance, nachbarschaftliche Hilfe zu erfahren, von Mensch zu Mensch. Es fördert ein anderes, ein neues Miteinander.

Für die Gewinnung, Begleitung, Aus- und Weiterbildung der Ehrenamtlichen und die vielfältigen Leistungen diakonischer Arbeit bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 08. bis 14. Oktober 2012 um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

70% der Spenden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort. 30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert (max. 10 % des Gesamtspendenaufkommens).

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Herrn Harald Keiser, Telefon: 0911/9354-361, keiser@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.
Spendenkonto: Konto 5 222 222,
Evang. Kreditgen. eG,
BLZ 520 604 10, Stichwort: Herbstsammlung 2012

Mit diesem Gemeindebrief wird die Herbstsammlung des Diakonischen Werkes durchgeführt; wenn Sie eine Zuwendungsbescheinigung wünschen, füllen Sie bitte den Spendennachweis aus.

Oktoberwunsch

Ich wünsche dir
einen Wirbelwind,
der durch deine Gedanken fegt und wegbläst,
was alt und eingefahren ist.

Der aufräumt mit
trüben Befürchtungen
kreisenden Gedanken
lähmenden Vorurteilen.

Damit du
die Welt um dich herum
im leuchtenden Licht
noch einmal neu
wahrnehmen kannst.

Text: TINA WILLMS
Foto: Lehmann